

Jahresbrief 2026



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Freunde von Winnenden in aller Welt,

ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. 2025 war geprägt von der Fertigstellung größerer städtischer Projekte, wie der Neugestaltung der Ortsdurchfahrt, der neuen Kinderhäuser Koppelesbach und Körnle und des benachbarten Wohngebäudes im Douglasienweg. Gleichzeitig durften wir viele schöne Begegnungen und Feste wie den City-Treff und die Winnender Weintage erleben, die unsere Gemeinschaft gestärkt und das Miteinander in Winnenden lebendig gemacht haben.

Mit diesem Jahresrückblick lade ich Sie herzlich ein, gemeinsam mit uns auf die prägenden Momente des vergangenen Jahres zurückzublicken. Auch wenn ein Rückblick immer nur einen Ausschnitt des Erlebten zeigen kann, hoffe ich, dass Ihnen unsere Auswahl Freude bereitet und einige Erinnerungen wachruft.

Auch im Jahr 2026 erwarten uns zahlreiche Veranstaltungen, die uns wieder viele Gelegenheiten zum Austausch und zum Zusammenkommen bieten. Eine Übersicht über die wichtigsten Termine finden Sie im Anschluss an den Rückblick.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein gutes neues Jahr 2026 mit Gesundheit, Zufriedenheit und vielen schönen Momenten!

Mit freundlichen Grüßen

Hartmut Holzwarth

Hartmut Holzwarth

Oberbürgermeister



JANUAR

Ausblick auf das junge Jahr beim Neujahrsempfang 2025

Rund 500 Gäste nahmen am Neujahrsempfang 2025 in der Hermann-Schwab-Halle teil und wurden von Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth und seiner Frau Eva persönlich begrüßt. Musikalisch umrahmt wurde der Abend eindrucksvoll von The Gospel House. Oberbürgermeister Holzwarth und Mahela Hübner, das sechste Winnender Mädle, ließen in ihrer Moderation das vergangene Jahr Revue passieren und boten einen Ausblick auf das kommende Jahr.

Mit der Verleihung von elf Bürgermedaillen – sechs in Bronze, vier in Silber und eine in Gold – würdigte die Stadt das bemerkenswerte ehrenamtliche Engagement von Winnenderinnen und Winnendern. Gleich drei Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr wurden für 40 Jahre Feuerwehrdienst mit Bürgermedaillen in Silber ausgezeichnet, und zwar Frank Dissertori, Thomas Reichardt und Jürgen Schmidt.

Weitere sieben Persönlichkeiten, die sich seit vielen Jahren auf unterschiedliche Art und Weise und in ganz verschiedenen Bereichen ehrenamtlich oder beruflich herausragend in Winnenden engagieren, wurden mit Bürgermedaillen in Bronze, Silber und Gold ausgezeichnet, darunter Jens Bauder, Klaus-Dieter Gudjons, Florian Hambach, Christa Klöpfer, Raphael Rojas, Erika Wiedmann, Hermann Giesser und Kärcher-CEO Hartmut Jenner.

Jahresrückblick und Einstimmung auf das Jahr 2025 mit Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth und Winnender Mädle Mahela Hübner.

Foto: Stephan Haase





Drei einstöckige Gebäude wurden
in der Jahnstraße errichtet.
Foto: Stadt Winnenden

Bezugsfertige Unterkunft in der Jahnstraße

In der Jahnstraße in Birkmannsweiler wurden drei einstöckige Gebäude zur Unterbringung von Geflüchteten und anderen Wohnungsuchenden fertiggestellt. Die modernen Wohneinheiten bieten nicht nur Schutz und ein neues Zuhause, sondern auch eine flexible und zweckmäßige Wohnmöglichkeit mit eigenen Sanitärbereichen für die Bewohnerinnen und Bewohner.

Oberbürgermeister Holzwarth betonte bei der Eröffnung die konstruktive Zusammenarbeit mit den Anwohnerinnen und Anwohnern, durch die eine verträgliche Lösung entstanden ist.

Der Bau wurde in nur elf Monaten von der Firma Krämerbau realisiert – ein echtes Rekordprojekt für die Stadt Winnenden.

Die Schaffung dieses kurzfristig benötigten Wohnraums ist eine gute Basis für die Integration von Menschen.

Kita Koppelesbach offiziell eingeweiht

Mit einer fröhlichen Feier wurde die neue fünfgruppige Kita Koppelesbach im Schelmenholz offiziell eingeweiht. Seit November 2024 bietet das moderne Kinderhaus Platz für 90 Kinder – mit 20 Krippen- und 70 Kindergartenplätzen.

Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth und viele Gäste lobten die gelungene Einbindung in die grüne Umgebung sowie das engagierte Kita-Team.

Die Kindergartenkinder führten Tänze auf, zeigten stolz ihre Räume und lauschten einem Märchen zur Eröffnung. Die Einrichtung bietet flexible Betreuungszeiten und ein pädagogisches Konzept mit viel Raum für Entwicklung.



Die Leiterin des Kinderhauses, Laura Schebel (3. v. r.), freut sich mit Amtsleiter Thomas Pfeifer (3. v. l.) und seinem Team über die Einweihung, die von Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth (r.) eröffnet und von Pfarrer Dr. Karl Braungart (2. v. r.) mit segnenden Worten abgeschlossen wurde. Foto: Stadt Winnenden

FEBRUAR

2



Karl-Heinrich Lebherz feiert 90. Geburtstag

Karl-Heinrich Lebherz, Ehrenbürger und früherer Oberbürgermeister von Winnenden, feierte am 6. Februar seinen 90. Geburtstag. Er prägte die Stadt über Jahrzehnte politisch und ehrenamtlich – als OB, Regionalrat, Sportfunktionär und Mitbegründer der Björn-Steiger-Stiftung. Zahlreiche Ehrungen, darunter die Bürgermedaille in Gold, das Bundesverdienstkreuz, die Ehrenbürgerschaft von Winnenden und Albertville sowie die Staufermedaille in Gold verdeutlichen sein Lebenswerk.

Beim Empfang zu seinem Ehrentag gratulierten Wegbegleiter und Oberbürgermeister Holzwarth im Namen des Gemeinderats, der Stadtverwaltung und der Winnender Bevölkerung.

Alt-OB Lebherz steht beispielhaft für bürgerschaftliches Engagement und jahrzehntelangen Einsatz für das Gemeinwohl an vielen Stellen.

Ehrenbürger und Oberbürgermeister a.D.
Karl-Heinrich Lebherz. Foto: Stephan Haase

Top-Company 2025 und Arbeitgeber der Zukunft

Die Stadtverwaltung Winnenden wurde erneut als Top-Company 2025, von Kununu, und als Arbeitgeber der Zukunft, vom Deutschen Innovationsinstitut (diind), ausgezeichnet.

Diind verleiht diese Auszeichnung an Unternehmen, welche sich besonders durch Kriterien wie einen modernen Führungsstil, Mitarbeiterfreundlichkeit und Innovationskraft auszeichnen.

Bereits zum dritten Mal in Folge erhielt die Stadt das begehrte Kununu-Siegel, was nur rund fünf Prozent der Unternehmen gelingt.



v.l. Petra Munz, Leiterin des Sachgebiets
Personal, Hauptamtsleiterin Emely Rehberger.
Foto: Stadt Winnenden



v.l. Erster Bürgermeister Norbert Sailer,
Bürgermeister Jürgen Haas, Alexander
Vogt und Oberbürgermeister Hartmut
Holzwarth. Foto: Stadt Winnenden

Alexander Vogt übernimmt die stellvertretende Revierleitung in Winnenden

Alexander Vogt hat zum 1. Februar die stellvertretende Leitung des Polizeireviers Winnenden übernommen und folgt damit auf Friedhelm Veigl.

Mit seiner langjährigen Erfahrung als Dienstgruppenleiter bringt er beste Voraussetzungen für die neue Aufgabe mit. Gemeinsam mit Revierleiter Michael Bauer bildet er nun das Führungsteam.

Beim Antrittsbesuch im Rathaus wurde er von Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth, Erstem Bürgermeister Norbert Sailer und Bürgermeister Jürgen Haas herzlich willkommen geheißen. Die Stadt freut sich auf eine weiterhin enge und konstruktive Zusammenarbeit mit der Polizei.

Beileid aus dem Rathaus

Am 13. Februar 2025 verstarb Winnendens Ehrenbürger Paul Hug im Alter von 86 Jahren. Als langjähriger Bürgermeister (1978–2002) und Kreisrat (1979–2014) prägte er die Stadt und den Rems-Murr-Kreis nachhaltig.

Viele zentrale Projekte wie das Wunnebad, die Innenstadtsanierung oder das Klinikum Winnenden trug er entscheidend mit. Für sein vielseitiges Wirken wurde Paul Hug mit der städtischen Bürgermedaille in Gold, der Staufermedaille des Landes und dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Foto: Stadt Winnenden



MÄRZ

3

In der Marktstraße 7 lebte bis 1945 Anna Hieber. Ihr Ehemann Albert Hieber war hier seit 1939 Inhaber einer Wirtschaft und Metzgerei.

Vom 6. Juli 1944 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs in Winnenden versteckte Anna Hieber mit Unterstützung insbesondere der benachbarten Bäckerfamilie Heinrich den jüdischen Juristen Dr. Robert Perlen. So entkam er der Deportation und überstand die NS-Diktatur.

Als am 20. April 1945 US-Feldartillerie die Stadt beschoss, wurde Anna Hieber durch einen Granatsplitter getötet. Möge ihr beherztes Handeln unter Einsatz ihres Lebens ein Beispiel für uns heute und für kommende Generationen sein.

Stadt Winnenden



Anna Hieber mit Sohn Werner um 1940.
Foto: Stadtarchiv Winnenden



QR-Code zum Virtuellen Stadtmuseum

Foto: Hans-Martin Fischer

Gedenktafel für eine stille Heldin

Am Weltfrauentag wurde in Winnenden eine Gedenktafel für Anna Hieber enthüllt.

Die Winnender Metzgersfrau versteckte in der Schlussphase des Zweiten Weltkriegs mit Unterstützung der Bäckerfamilie Heinrich den jüdischen Juristen Dr. Robert Perlen vor den Nationalsozialisten.

Ihr Handeln gilt als Beispiel dafür, wie Einzelne in dunklen Zeiten Widerstand leisten können.

Die nun enthüllte Gedenktafel stärkt die städtische Erinnerungskultur und rückt Hieber als stille Heldin in den Mittelpunkt des lokalen historischen Bewusstseins.



Weitere Informationen zur Biografie von Anna Hieber und die Hintergründe ihres beherzten Handelns im Virtuellen Stadtmuseum.



v.l. Der Vorstand bestehend aus Jürgen Jehle, Susanne Kiefer, Christa Klöpfer, Bürgermeister Jürgen Haas und Annette Traub mit Jennifer Schwarz (2. v.l.) von der Geschäftsstelle. Foto: Doris Bredow

20 Jahre Bürgerstiftung Winnenden

Nach dem Motto „Von Bürgern für Bürger“ wurde vor 20 Jahren die Bürgerstiftung Winnenden gegründet. Mit dem Gründungskapital der Stadt Winnenden und der damaligen Volksbank Rems eG (heute Volksbank Stuttgart eG) in Höhe von jeweils 50.000 Euro, wurde am 5. Dezember 2005 die Gründungsurkunde unterzeichnet.

Schon bald konnten viele Zustifter gewonnen werden, sodass das Stiftungskapital zum Jahresende 2006 bereits auf 245.000 Euro anwuchs. Im selben Jahr wurde zudem der Sozialfonds „Bürger helfen Bürgern“ in die Bürgerstiftung integriert, wodurch Privatpersonen in Notlagen unbürokratisch Unterstützung erhalten können.

Die Bürgerstiftung setzt sich für Bildung und Erziehung, Jugend- und Altenhilfe, Wohlfahrtswesen und Sport, Kunst, Kultur und Heimat sowie Umwelt- und Landschaftsschutz ein. Sie fördert gesellschaftliche Vorhaben, die das Gemeinwohl stärken und nachhaltig das Leben in Winnenden verbessern. In den vergangenen 20 Jahren konnten so zahlreiche Projekte in Winnenden finanziert und umgesetzt werden.

Einsetzung von Paul Vögler zum evangelischen Gemeindepfarrer in Birkmannsweiler, Höfen und Baach

In einem feierlichen Investitur-Gottesdienst wurde Paul Vögler (3. v. l.) zum ständigen Pfarrer in der evangelischen Kirchengemeinde Birkmannsweiler-Höfen-Baach von Dekan Ulrich Erhardt, Schuldekan Andreas Lorenz, Vorgänger und Investiturzeuge Pfarrer Hartmut Greb und dem Kirchengemeinderat eingesetzt. Er ist bereits ein Jahr in Birkmannsweiler, Höfen und Baach erfolgreich tätig gewesen.

Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth gratulierte im Namen der Stadt Winnenden und bot weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit Pfarrer Vögler und der Kirchengemeinde an.

Foto: Privat





v.l. Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth, Bürgermeister Jürgen Haas, Jürgen Kromer, Ralf Köder, Erster Bürgermeister Norbert Sailer und Stadtrat Hans Ilg. Foto: Stadt Winnenden

Verabschiedungen langjähriger Mitarbeiter

Ralf Köder und Jürgen Kromer wurden in einer Sitzung des Gemeinderats in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Ralf Köder begann 1989 in der Abteilung für Liegenschaften und leitete später die Stadtkasse und dann das Amt für Grundstücksverkehr und Gebäudemanagement. Er prägte langjährig betriebene städtische Projekte, darunter Flurbereinigungsverfahren und das Mehrgenerationenhaus Mittendrin-Nahdran.

Jürgen Kromer war seit 2002 als Umweltschutzbeauftragter tätig und setzte sich für Naturschutz und Klima ein, etwa mit der Förderung von Streuobstwiesen oder für Lastenräder. Beide erhielten Dank und Anerkennung vom Gemeinderat und der Verwaltung.

APRIL

„Mein Pegel“-App

Die kostenlose App „Mein Pegel“ zeigt Wasserstände von Flüssen und Bächen, auch in Winnenden. Acht neue Messanlagen am Zipfel- und Buchenbach ermöglichen frühzeitige Warnungen bei Hochwasser.

Bürgerinnen und Bürger können individuelle Schwellenwerte festlegen und sich automatisch alarmieren lassen. Die App unterstützt so den Katastrophenenschutz und hilft, Risiken besser einzuschätzen.

Download



für Apple-Geräte
im App-Store



für Android-Geräte
bei Google Play

Foto: Canva





Foto: Landratsamt
Rems-Murr-Kreis

VVS-Rider startet im Rems-Murr-Kreis

Seit dem 1. Mai 2025 fahren im Raum Winnenden und im Schwäbischen Wald erstmals VVS-Rider-Kleinbusse ohne festen Fahrplan – buchbar per App oder Telefon. Gefördert vom Land, ergänzt der On-Demand-Service den Linienverkehr abends und nachts flexibel.

Rund 2.000 virtuelle Haltepunkte ermöglichen wohnortnahe Ein- und Ausstiege. Das Angebot verbessert die Mobilität in ländlichen Gebieten und ist für VVS-Abo-Inhaber kostenfrei nutzbar. Der Landkreis trägt 50 % der Kosten, die restlichen tragen die beteiligten Kommunen.



Alle wichtigen
Informationen und
der App-Download



Foto: VVS

Weingenuss in
der Abendsonne.
Foto: Stephan Haase

Panoramaweinfest am Haselstein

Bei strahlendem Wetter genossen zahlreiche Besucherinnen und Besucher das Panoramaweinfest am Haselstein. Sieben Winnender Weingüter präsentierten ihre Weine entlang der idyllischen Panoramaweinmeile.

Kulinarische Angebote, Live-Musik von DJ PelleX und Musiker Jonny sowie ein Kinderprogramm sorgten für beste Stimmung. Die beliebte Weinwandlung durch die Weinberge begeisterte Groß und Klein – mit Verkostungen, Kinderquiz und kreativer Straßenmalkreide-Aktion. Das Fest bot Genuss, Gemeinschaft und Naturerlebnis und bleibt vielen sicher als rundum gelungenes Wochenende in Erinnerung.



5
MAI

Winnender Wonnetag

Der Wonnetag mit verkaufsoffem Sonntag lockte bei strahlendem Frühlingswetter zahlreiche Besucherinnen und Besucher in die Winnender Innenstadt. Kunsthandwerk, florale Dekorationen, kulinarische Genüsse und eine bunte Blumenwand sorgten für Frühlingsstimmung.

Auf dem Viehmarktplatz und Holzmarkt gab es Spielstraßen, E-Bikes und nachhaltige Energie zum Erleben. Kinder freuten sich über Bastelaktionen, Theater und Ballonkünstler Lino.

Ein Höhepunkt war die Kür des 7. „Winnender Mädles“ Lisa Keidel. Geöffnete Geschäfte und das „Gschenkkärtle“-Gewinnspiel rundeten den gelungenen Tag voller Fröhlichkeit und Begegnung ab.

Der Wonnetag lockte bei sonnigem Wetter zahlreiche Besucher in die Innenstadt.
Foto: Janine Kyofsky



Lisa Keidel wird zum 7. Winnender Mädle gekrönt

Die 21-jährige Lisa Keidel wurde nach einer spannenden Wahl im April zum 7. Winnender Mädle gewählt und trat ihr Amt am Wonnetag an. Drei Bewerberinnen stellten sich der Jury in mehreren Runden, bei denen Spontanität, Redegewandtheit und Kreativität gefragt waren.

Lisa Keidel überzeugte mit ihrem charmanten Auftreten und der einfallsreichen Art die Jury von sich. Als Winnender Mädle repräsentiert sie zwei Jahre lang die Stadt Winnenden an der Seite von Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth.



Das neu gekürte Winnender Mädle, Lisa Keidel.
Foto: Janine Kyofsky

Strategische Krisenmanagementübung „Murr-Flut“

Am 8. Mai 2025 fand unter Leitung des Regierungspräsidiums Stuttgart die strategische Krisenmanagementübung „Murr-Flut“ statt.

22 Krisenstäbe unterschiedlicher Verwaltungsebenen in den Landkreisen Esslingen und Ludwigsburg sowie im Rems-Murr-Kreis trainierten den Ernstfall bei drohendem Starkregen und Hochwasser. Der Schwerpunkt lag darauf, sich in der Phase vor einem möglichen Ereignis vorzubereiten und die notwendigen Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung und kritischer Infrastrukturen zu treffen.

Ziel der Übung waren unter anderem die Erprobung der Zusammenarbeit und die Kommunikationsfähigkeit zwischen den einzelnen Behörden auf unterschiedlichen Verwaltungsebenen, die Bevölkerungswarnung sowie der Umgang mit und Einsatz von Hochwassergefahrenkarten.

Tempo 30 in Hertmannsweiler

Die Bürgerinitiative „Tempo 30“ in Hertmannsweiler sammelte 588 Unterschriften für eine Geschwindigkeitsreduzierung in der Karl-Georg-Pfleiderer- und Stöckenhofer Straße.

Nach umfangreichen Lärmessungen und Gesprächen der Stadtverwaltung mit dem Landratsamt sowie der Polizei wurde nun Tempo 30 durch die Verkehrsbehörde aufgrund von Lärmschutzgründen genehmigt und beschildert.

Beschilderung in der Karl-Georg-Pfleiderer-Straße.

Foto: Stadt Winnenden



Tanja Ungar rückt für Diethard Fohr nach

Diethard Fohr wurde am 20. Mai 2025 aus dem Winnender Gemeinderat verabschiedet. Er war seit 2019 Mitglied der FDP-Fraktion und engagierte sich in mehreren Ausschüssen. Nach seinem Rücktritt rückte Tanja Ungar für ihn nach, die bei der Gemeinderatswahl 2024 2.670 Stimmen erhielt.

v.l. Birgit Fohr, Diethard Fohr und Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth.
Foto: Stadt Winnenden



Die 32-Jährige möchte sich besonders für die Weiterentwicklung Winnendens als attraktiven Standort für kleine und mittelständische Unternehmen und für Investitionen im Bildungsbereich einsetzen. Oberbürgermeister Holzwarth dankte Fohr für seine Verdienste und begrüßte Ungar mit guten Wünschen und Applaus im Gremium.

Begrüßung von Stadträtin Tanja Ungar durch Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth.
Foto: Stadt Winnenden

Der StattStrand zieht auf dem Holzmarkt ein

Der beliebte StattStrand fand dieses Jahr vom 7. Juni bis 12. Oktober erstmals auf dem Holzmarkt statt. Mit vereinten Kräften gestalteten der Verein Attraktives Winnenden, das Amt für Hochbau und Gebäudemanagement und das Tiefbauamt mit dem angegliederten Bauhof und der Stadtgärtnerei erneut die Sommeroase in der Innenstadt.

Mit Liegestühlen im Sand, Sonnenschirmen, Spielmöglichkeiten und neuen Sprühduschen lud der StattStrand zum Verweilen und Träumen ein. Viele Elemente wurden nachhaltig aus den Vorjahren übernommen, ergänzt durch einen fest installierten Trinkbrunnen mit kostenfreiem Wasser – ein bleibendes Geschenk an die Innenstadt.

v.l. Stv. Amtsleiterin Susanne Liebrich, Wirtschaftsförderer Timm Hettich, Tiefbauamtsleiter Peter Bulling (vorn), Geschäftsführerin VAW Ann Kristin Fischer, Jens Jeuter (Bauhof), Stv. Amtsleiter Stephan Wolf, Nicole Schmiedinger (Hochbauamt), Willi Ade (Bauhof) und Werner Öchsle (Bauhof).

Foto: Stadt Winnenden



JUNI





Auszeichnung für gelebte Solidarität Malteser würdigen drei Persön- lichkeiten für ihr Ukraine-Engagement

Am 11. Juni 2025 ehrte der Malteserorden in Winnenden Anne Maurer, Tobias Maurer und Michael Kögel mit der Einsatzmedaille „UCRAINA“ des Verdienstordens „Pro merito Melitensi“ für ihr außergewöhnliches Engagement für vom Krieg in der Ukraine Betroffene.

v.l. Bürgermeister Jürgen Kiesl,
Florian Hambach,
Staatssekretär Siegfried Lorek, MdL,
Tobias Maurer, Anne Maurer,
Michael Kögel, Edmund Baur,
Bürgermeister Jürgen Haas.
Foto: Malteser Hilfsdienst e. V.

Die Auszeichnung – eine der höchsten zivilen Ehrungen des Souveränen Malteserordens – würdigt Solidarität, Verantwortung und gelebte Nächstenliebe. Seit Kriegsbeginn leisten die Malteser mit Unterstützung aus dem In- und Ausland humanitäre Hilfe – von Hilfstransporten über psychosoziale Betreuung bis hin zu Kinderprogrammen und Qualifizierungsprojekten. Die Geehrten tragen maßgeblich dazu bei, dass diese Hilfe möglich wird – konkret, wirksam und menschlich.

Neugestaltung der Ortsdurchfahrt Winnenden

Nach fast drei Jahren intensiver Bauarbeiten wurde die Neugestaltung der Ortsdurchfahrt in Winnenden fertiggestellt und offiziell eingeweiht. Die umfassende Maßnahme verbessert Sicherheit, Verkehrsfluss und Lebensqualität durch breitere Gehwege, Radschutzstreifen, geänderte Verkehrsführung und eine Begrünung durch Bäume und Grünflächen in Fahrbahnteilen. Besonders der Bereich rund um den Kronenplatz profitiert von Verkehrsberuhigung und besserer Anbindung.



Die neu gestaltete
Ortsdurchfahrt mit dem
Kronenplatz als Herz-
stück der Maßnahme.

Die Baumaßnahme umfasste 20.500 m² neu gestaltete Oberfläche, erneuerte Wasser- und Abwasserleitungen, 2.800 Meter Bordsteine sowie 34.500 Meter Leerrohre als wichtige Grundlage für künftige Infrastrukturarbeiten. Die Umgestaltung kostete rund 9,7 Millionen Euro, wovon über 4,29 Millionen durch Fördermittel des Landes Baden-Württemberg gedeckt wurden. Bei der feierlichen Einweihung am 28. Juni dankte die Stadt allen Beteiligten – auch den Anwohnenden – für ihre Geduld während der Bauzeit und feierte gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern.



Band-Durchschnitt zur Einweihung durch die Grundschulkinder der Kastenschule
zusammen mit dem Winnender Mädel Lisa Keidel. Foto: Benjamin Beytekin

Soccer Court am Kronenplatz

Der neue Soccer Court am Kronenplatz bietet Jugendlichen in der Winnender Innenstadt einen Ort für Sport und Begegnung.

Entstanden ist das Projekt aus einem Beteiligungsprozess mit Winnender Jugendlichen und dem Jugendgemeinderat. In Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendreferat wurde die Idee entwickelt und mit der Unterstützung weiterer Ämter umgesetzt. Finanziert wurde es vollständig durch Spenden der Hinger-Stiftung, der Bürgerstiftung, der Karl-Krämer-Stiftung und der Klöpfer GmbH.

Der Court ist mobil und kann künftig an einem anderen Ort weiter genutzt werden.

Die ersten Ballwechsel auf dem Rasen des neuen Soccer Courts.
Foto: Stadt Winnenden



City-Treff 2025

Der City-Treff 2025 verwandelte Winnenden vier Tage lang in eine lebendige Festmeile. Trotz wechselhaften Wetters genossen tausende Besucher Bühnenprogramm, Kulinarik und ausgelassene Stimmung. Ob auf dem Marktplatz, Wallstraße, Adlerplatz, Kirchstraße oder Santo Domingo de la Calzada-Platz – überall war etwas geboten: Musik, Tanz, Kinderaktionen und Partys.

Die Eröffnung erfolgte mit Fassanstich durch das Winnender Mädle Lisa Keidel und Victor Fernandez aus der Partnerstadt Santo Domingo de la Calzada.

Dank vieler Ehrenamtlicher, Vereine und Unterstützer wurde das Fest ein voller Erfolg und zeigte erneut, wie stark das Gemeinschaftsgefühl in Winnenden ist – wetterfest, fröhlich und voller Energie.



Eröffnung des City-Treffs mit Fassanstich durch das Winnender Mädle Lisa Keidel und Victor Fernandez. Foto: Janine Kyofsky



Bauprojekt im Douglasienweg fertiggestellt

Im Douglasienweg wurde ein Wohnkomplex mit 50 Wohnungen und einer viergruppigen Kita planmäßig fertiggestellt und an die Stadt übergeben.

45 Wohnungen sind sozial gefördert und bieten bezahlbaren Wohnraum. Das entstandene Gebäude erfüllt hohe Energiestandards und nutzt Recyclingmaterialien sowie Fernwärme und Photovoltaik.

Die Kita Körnle bietet großzügige, kindgerechte Räume mit abgeschirmten Außenbereichen. Trotz Herausforderungen verlief das Projekt erfolgreich. Ab September 2025 zogen die neuen Bewohnerinnen und Bewohner ein, und die Kita nahm ihren Betrieb auf.

Schlüsselübergabe durch Geschäftsführer Björn Riker an Hochbauamtsmitarbeiter Ulrich Blümke und Erster Bürgermeister Norbert Sailer.

Foto: Stadt Winnenden

Bevölkerungsschutz-Einsatzmedaille des Landes Baden-Württemberg verliehen

Beim Hochwasser 2024 in Winnenden leisteten zahlreiche Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr, des DRK und der Stadtverwaltung wertvolle Hilfe.

Für ihren engagierten Einsatz verlieh Innenminister Thomas Strobl 87 Personen zum Dank und als Anerkennung die Bevölkerungsschutz-Einsatzmedaille des Landes Baden-Württemberg; die Übergabe erfolgte vor Ort durch Staatssekretär Siegfried Lorek, MdL, Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth und Bürgermeister Jürgen Haas.

Die Veranstaltung wurde musikalisch begleitet, ein Stehempfang rundete den Nachmittag ab. Die Ehrung würdigt den besonderen Einsatz und den solidarischen Zusammenhalt in einer akuten Krisensituation.



Foto: Janine Kyofsky

Mit der Bevölkerungsschutz-Einsatzmedaille des Landes Baden-Württemberg wurden geehrt:

Von der Freiwilligen Feuerwehr Winnenden:

Zainal-Abideen Alqatrani, Daniel Bahner, Martin Bauer, Michael Bednorz, Martina Schrödter, Steffen Blessing, Wolfram Bohn, Jürgen Claß, Heiko Dilger, Tobias Distler, Celina Ehring, Steffen Ekert, David Fetzer, Vincent Foret, Jochen Geiger, Daniel Reinhardt, Nils Groß, Marco Guaglianone, Tobias Hackel, Dominic Hägele, Lukas Handel, Julian Hartmann, Mark Heilig, Dominic Hentschke, Steffen Herzog, Marc Hohlmayer, Raffael Ischinger, Hans-Martin Jenner, Sascha Jenner, Maxcimilian Jost, Stefanie Jung, Marius Kappler, Nico Katzer, Marc-André Kehl, Christian Klein, Luis Klein, Kevin Knöller, Tobias Kull, Andreas Kurz, Luca-Marvin Lander, Markus Lauer, Andreas Löffler, Siegfried Lorek, Julian Luckert, Stefan Luckert, Tin-Luka Marasovic, Angelo Martino, Andreas Münch, Rainer Oechsle, Tobias Luckert, Emily Pflüger, Christina Freimuth, Dominik Pflumm, Linus Prescher, Uwe Rauleder, Lisa Reichhardt, Thomas Reichhardt, Dennis Maertens, Ben-Luca Saiger, Kurt Schäberle, Jürgen Scheunemann, David Schill, Jens Schillinger, Olaf Schirmer, Marc Schmidt,



Till Schneider, Stephan Schöngle, Matthias Schreiber, Tobias Schrödter, Finn Schulz, Tobias Schwarz, Thomas Schwarz, Elmar Singvogel, Angelo Tomaschewski, Aron Tunkel, Mark Warbanoff, Markus Weiser, Stefan Wiemer, Florian Wollny.

Staatssekretär Siegfried Lorek, MdL (2. v. r.) übergab den Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr Winnenden, des DRK Winnenden und einigen Schlüsselpersonen der Stadtverwaltung Winnenden die Bevölkerungsschutz-Einsatzmedaille des Landes Baden-Württemberg. Foto: Janine Kyofsky

Vom DRK Ortsverein Winnenden:

Vincent Fedler, Nikolaos Mpourgaslis, Raphael Rojas, Ralph Siegle

Von der Stadtverwaltung Winnenden:

Armin Schröder, Manuela Voith, Saltanat Heinzelmann, Franziska Götz



8

AUGUST



Stimmungsvolle Atmosphäre auf den Weintagen. Foto: Markus Amend

Winnender Weintage 2025

Die Winnender Weintage 2025 boten vier Tage voller Weinge- nuss, Musik und Begegnung in der Winnender Innenstadt. Eröffnet von Erstem Bürgermeister Norbert Sailer, dem Winnender Mädle Lisa Keidel und der Württembergische Weinprinzessin Ines Pfeiffer, lockte das Fest mit regionalen Weinen, stimmungsvoller Musik und buntem Kinderprogramm.

Ein Highlight war die Weinprobe in der Stadtkirche, der Jazzfrühschoppen auf dem Marktplatz, kreative Bas- telaktionen und die Kür des Weintagsweins 2025. Der Muskat-Trollinger Rosé vom Weingut Luckert wurde zum „Weintagswein 2025“ gewählt.

v.l. Württembergische Weinprinzessin Ines Pfeiffer,
Winnender Mädle Lisa Keidel und Erster Bürgermeister
Norbert Sailer eröffneten die Weintage.
Foto: Markus Amend



Herzliches Begegnungstreffen mit spanischer Partnerstadt

Beim Weintagewochenende im August 2025 empfing Winnenden rund 30 Gäste aus der Partnerstadt Santo Domingo de la Calzada. Die Delegation erlebte ein abwechslungsreiches Programm mit offiziellen Empfängen, kulturellen Besichtigungen und gemeinsamen Ausflügen.

Höhepunkte waren der Jazzfrühshoppen, der Besuch im Kärcher- und im Feuerwehrmuseum sowie eine Fahrt im historischen Feuerwehrauto.

Der Austausch vertiefte die langjährige deutsch-spanische Freundschaft und wurde von Verwaltung, Gemeinderat, Vereinen und Gastgebern aktiv mitgestaltet – ein gelungenes Zeichen lebendiger Städtepartnerschaft.

Gemeinsamer Besuch im Kärcher-Museum.

Foto: Kärcher-Museum





Die KiTa Koppelesbach schmiegt sich zurückhaltend in die Talmulde – mit Blick ins Grüne und moderner Holz-Beton-Architektur. Foto: Zooey Braun

Auszeichnung für Beispielhaftes Bauen

Bei der Auszeichnung „Beispielhaftes Bauen“ der Architektenkammer Baden-Württemberg gingen 5 von 25 Preisen an Projekte in Winnenden. Drei prämierte Bauten wurden vom Amt für Hochbau realisiert, zwei stammen von privaten Bauherren.

Ausgezeichnet wurden die drei städtischen Bauprojekte Wohnhausneubau in der Gerberstraße, Generalsanierung Lessing-Gymnasium und das neue Kinderhaus Koppelesbach. Ebenfalls ausgezeichnet wurden das Mehrgenerationenhaus „Mittendrin und Nahdran“ in der Ringstraße sowie das Wohn- und Atelierhaus in der Herzog-Philipp-Straße von privaten Bauherren.

Die Projekte stehen für vorbildliche Baukultur und innovative Architektur.

Das zentrale Anmeldeportal „Little Bird“ ist online

Die Stadt Winnenden hat zum 1. September das digitale Anmeldeportal „Little Bird“ für Kindertagesstätten eingeführt.

Das Online-Portal bündelt alle 32 Einrichtungen und deren Betreuungsangebote übersichtlich auf einer Plattform. Eltern können so einfacher und transparenter nach passenden Betreuungsplätzen suchen und sich direkt anmelden, ohne einzelne Einrichtungen kontaktieren zu müssen.



SEPTEMBER

Kita Körnle geht in Betrieb

Die neue Kita Körnle im Douglasienweg nahm im September ihren Betrieb auf. Die Kindertageseinrichtung mit bis zu vier Gruppen bietet den Kindern auf rund 1.130 m² ausreichend Platz zum Spielen und Lernen. Das durchdachte Raumkonzept liefert mit den hellen Gruppenräumen, den Schmutzschleusen und der pädagogischen Küche optimale Bedingungen für den Kita-Alltag.

Der Krippengruppe für Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren steht ein eigener Außenbereich zur Verfügung, welcher ebenso wie der Garten für die Kinder von 3 bis 6 Jahren durch einen Erdwall von der Umgehungsstraße abgeschirmt ist. Den Blick auf den Hohenstein und seine Weinberge teilen sich die Kindergartenkinder mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Wohngebäudes.

Foto: Stadt Winnenden

Feuerwehraktionstag und 11. Landesfeuerwehr-Oldtimertreffen in Winnenden

Am 14. September feierte Winnenden das 175-jährige Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr mit einem großen Feuerwehraktionstag in der Innenstadt.

Über 100 historische Fahrzeuge wurden beim elften Landesfeuerwehr-Oldtimertreffen präsentiert. Dazu gab es spannende Vorführungen, Feuerwehrwettbewerbe, Infostände, ein buntes Kinderprogramm und kulinarische Angebote.

Am Vortag führte eine Rundfahrt mit den Oldtimern durch die Teilorte von Winnenden. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher erlebten ein eindrucksvolles Festwochenende voller Feuerwehrtechnik, Tradition und echter Feuerwehrbegeisterung.



Foto: Feuerwehrmuseum Winnenden e.V.

10

OKTOBER



Björn Riker (4.v.l.) beschreibt im Gespräch mit Innenminister Thomas Strobl (3.v.l.), Staatssekretär Siegfried Lorek, MdL (1.v.l.) und Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth (2.v.l.) die Schäden am Schwimmbecken.
Foto: Stadt Winnenden

Besuch von Innenminister Thomas Strobl im Mineralbad Höfen

Innenminister Thomas Strobl besuchte auf Einladung von Staatssekretär Siegfried Lorek, MdL, das beschädigte Mineralbad Höfen, um sich vor Ort ein Bild der Lage zu machen. Gemeinsam mit Mitgliedern des Fördervereins Mineralbad Höfen, Vertretern des Regierungspräsidiums, des Landratsamts, der Stadtverwaltung und der Stadtwerke wurden Pläne zur Wiederinbetriebnahme sowie Finanzierungsmöglichkeiten besprochen.

Die geschätzten Kosten für den Wiederaufbau des Mineralbads liegen bei 1,5 Millionen Euro, wovon nach Abzug der voraussichtlichen Versicherungsleistung, einem Zuschuss der Stadt sowie den Rücklagen des Vereins und der bisher eingegangenen Spendenzusagen rund 530.000 Euro noch offen sind. Der Förderverein und die Stadt hoffen auf eine Beteiligung aus EU-Hochwasserhilfen. Auch weitere Fördermöglichkeiten aus anderen Landesprogrammen werden in Betracht gezogen.

Begegnungstreffen mit Partnerstadt Albertville

Vom 2. bis 5. Oktober besuchte eine Delegation aus Albertville Winnenden. Mit dabei waren Bürgermeister Frédéric Burnier-Framboret, Gemeinderäte und Jugendliche aus dem Jugendgemeinderat.

Gemeinsame Aktivitäten mit dem Winnender Jugendgemeinderat, Besichtigungen, kulturelle Programm punkte sowie ein Austausch zur Jugendarbeit stärkten die Städtepartnerschaft. Höhepunkt war die Filmvorführung des französischen Dokumentarfilms „Yallah!“ mit anschließender Podiumsdiskussion, der in Zusammenarbeit mit Jugendlichen aus Albertville konzipiert und gedreht wurde.

Zum Tag der Deutschen Einheit folgte die Gruppe der Einladung zur Feierstunde ins Stuttgarter Rathaus, bei der der ehemalige Bundesminister Dr. Thomas de Maizière die Festrede hielt. Das Begegnungstreffen bot vielfältige Gelegenheiten zum Austausch und zur Freundschaftspflege und hat erneut gezeigt, wie wertvoll die deutsch-französische Partnerschaft für beide Städte ist.



v.l. Berenice Lacombe, Jean-Pierre Jarre, Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth, ehemaliger Bundesminister Dr. Thomas de Maizière, Bürgermeister Frédéric Burnier-Framboret, Muriel Theate und Alain Moncellin. Foto: Stadt Winnenden



Besuchen Sie uns unter
www.winnenden.de



Neuer Internetauftritt der Stadt Winnenden

Am 14. Oktober wurde der neu gestaltete Internetauftritt der Stadt Winnenden unter www.winnenden.de veröffentlicht. Die Webseite präsentiert sich in einem modernen, übersichtlichen Design mit intuitiver Navigation.

In Zusammenarbeit mit der Agentur Schaller und Partner entstand ein benutzerfreundlicher Auftritt im Corporate Design der Stadt.

Der Fokus liegt zudem auf Barrierefreiheit, einfacher Auffindbarkeit von Dienstleistungen und einer schnellen Navigation, zum Beispiel durch die prominente Positionierung der Suchleiste, praktische Bedienhilfen und einen Chatbot namens „treuer Mops“.

Winnender Herbstmarkt

Der Winnender Herbstmarkt mit verkaufsoffem Sonntag zog viele Menschen in die belebte Innenstadt. Bei goldenem Herbstwetter flanierten zahlreiche Besucherinnen und Besucher durch die Straßen, genossen die Außen gastronomie und ließen sich vom herbstlichen Flair verzaubern.

Ein vielfältiges Familienprogramm mit Kürbisschnitzen, Puppentheater und Schokoladengießen sorgte für Unterhaltung. Neben dem abwechslungsreichen Familienprogramm präsentierten die herbstlich geschmückten Stände eine vielfältige Auswahl an Blumen, Kunsthandwerk und Dekoartikeln.

Bunte Stände und zahlreiche Besucher beleben die Marktstraße am verkaufsoffenen Sonntag.

Foto: Stadt Winnenden



Neues Backhaus in Birkmannsweiler

In Birkmannsweiler wurde ein neues Backhaus errichtet, das künftig als Treffpunkt und Ort der Gemeinschaftspflege dient. Die Kultur- und Heimatvereinigung (KuH) Birkmannsweiler verantwortete das Projekt, unterstützt von Ehrenamtlichen, der Stadt Winnenden, lokalen Firmen und Stiftungen.

Ausgestattet mit mehreren Öfen bietet das Backhaus Raum für gemeinsames Backen für alle Interessierten.

Am 18. Oktober wurde das neue Backhaus feierlich eingeweiht, begleitet von Musik, Gedichten und Dankesworten an die Unterstützer. Der Standort neben der Buchenbachhalle gewährleistet zentrale Lage, gute Erreichbarkeit und ausreichend Platz für den regelmäßigen Betrieb.



KuH-Vorstand Timo Geiger moderierte durch das
Programm zur Einweihung des Backhäusles.
Foto: Stadt Winnenden

Weitere Informationen zur Geschichte
der Feuerwehr in der Ausstellung des
Virtuellen Stadtmuseums.



175 Jahre Freiwillige Feuerwehr Winnenden

Mit einem feierlichen Festakt im Kärcher Auditorium feierte die Freiwillige Feuerwehr Winnenden ihr beeindruckendes 175-jähriges Jubiläum. Zahlreiche Gäste aus Politik, Verwaltung, Feuerwehrverbänden und der gesamten Blaulichtfamilie nahmen daran teil und würdigten das Engagement der Feuerwehrleute.

Ein besonderes Highlight war die Auszeichnung von Kommandant Tobias Distler: Er erhielt stellvertretend für die Feuerwehr die „Alfred Kärcher Medaille“ der Staatlichen Münzen Baden-Württemberg, überreicht von Hartmut Jenner, Vorstandsvorsitzender von Kärcher.

Ebenfalls geehrt wurde Beatrice Hertel, Amtsleiterin des Amtes für öffentliche Ordnung, die vom Landesfeuerwehrverband die Feuerwehr-Ehrenmedaille in Gold für ihren langjährigen Einsatz auf Verwaltungsseite erhielt.

Mit einer starken Nachwuchsarbeit, der Gründung einer neuen Kindergruppe und gelebtem Teamgeist blickt die Freiwillige Feuerwehr Winnenden optimistisch in die Zukunft und setzt ihre wichtige Arbeit für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger des Stadtgebiets engagiert fort.



Foto: Kärcher

11

NOVEMBER



Beginn der Erschließungsarbeiten
im Gereut in Birkmannsweiler.
Foto: Stadt Winnenden

Neubaugebiet „Gereut“ in Birkmannsweiler

Am nordöstlichen Ortsrand von Birkmannsweiler haben die Erschließungsarbeiten für das neue Wohngebiet „Gereut“ begonnen.

Auf rund 0,6 Hektar entstehen 14 Baugrundstücke für Einzel- und Doppelhäuser in attraktiver Südhanglage mit weitem Blick über die Landschaft.

Das Gebiet wird über die verlängerte Haydnstraße erschlossen und fußläufig mit dem bestehenden Wohngebiet Im Bergle verbunden. Die Firma Klöpfer aus Winnenden führt die Arbeiten durch, die bis Frühjahr 2026 abgeschlossen sein sollen. Danach bietet das Gebiet Platz für etwa 50 neue Einwohner.

39. Winnender Weihnachtsmarkt

Vom 28. bis 30. November verwandelte sich die Winnender Innenstadt erneut in ein festliches Winterdorf: Der Verein „Attraktives Winnenden“ hatte zum traditionellen Weihnachtsmarkt eingeladen. Bei jahreszeitlichem Wetter strömten zahlreiche Besucherinnen und Besucher auf den festlich geschmückten Marktplatz. Handgemachte Geschenkideen, kulinarische Spezialitäten und ein buntes Bühnenprogramm sorgten für stimmungsvolle Momente. Kinder erfreuten sich am Mitmachprogramm, während Erwachsene Glühwein und Leckereien genossen, begleitet von Musik und stimmungsvoller Beleuchtung.



Anlässlich des 39. Winnender Weihnachtsmarkts erstrahlte die Winnender Innenstadt festlich geschmückt.
Foto: Janine Kyofsky



12

DEZEMBER

In der Weihnachtszeit erstrahlt die Innenstadt nicht nur beim Winnender Weihnachtsmarkt festlich beleuchtet, sondern auch der Winnender Adventskalender sorgt vom 1. bis 24. Dezember für weihnachtlichen Zauber.

Foto: Janine Kyofsky

„Türchen auf!“

Der Winnender Adventskalender war auch im vergangenen Jahr wieder ein besonderes Highlight in der Adventszeit und begeisterte Jung und Alt gleichermaßen.

Vom 1. bis 24. Dezember wurde täglich ein neues Türchen geöffnet – begleitet von stimmungsvoller Musik, Geschichten, Gedichten sowie duftendem Punsch und Gebäck.

Die täglich wechselnden Programm punkte und herrlich dekorierten Fenster sorgten für besinnliche Momente fernab des Weihnachtstrubels. Bereits zum 13. Mal wurde der Winnender Adventskalender vom Verein „Attraktives Winnenden“ in enger Zusammenarbeit mit Selina Bochnig, Doris Bredow und den örtlichen Gewerbetreibenden verwirklicht – eine schöne Tradition, die die Vorweihnachtszeit in Winnenden jedes Jahr auf besondere Weise bereichert.

EHRUNGEN

Winnenden ehrt Ehrenamtliche

Durch ihr ehrenamtliches Engagement bereichern viele Bürgerinnen und Bürger das gemeinschaftliche Leben in unserer Stadt und tragen zu dessen Vielfalt und Qualität bei.

Ohne diesen Einsatz wären zahlreiche Angebote, ob im sozialen Bereich, im Sport oder in der Kultur kaum möglich. Deshalb ehrt die Stadt regelmäßig Persönlichkeiten, die sich in besonderer Weise für das Gemeinwohl starkmachen. Ihnen gilt besonderer Dank und hohe Wertschätzung für ihren langjährigen Beitrag.

BÜRGERMEDAILLEN IN GOLD, SILBER UND BRONZE

an Ehrenamtliche, die sich seit vielen Jahren in verschiedenen Bereichen auf unterschiedliche Art und Weise in Winnenden engagieren.



Hartmut Jenner
Gold

Für sein langjähriges Engagement in Winnenden und der Region Stuttgart wurde Hartmut Jenner ausgezeichnet. Seit über 20 Jahren unterstützt er vielfältige Projekte in Sport, Kultur, Vereinsarbeit und Stiftungswesen, etwa das Zeltlager am Ebnisee, den 24-Stunden-Lauf für „Clowns mit Herz Rems-Murr“ oder die Spielgemeinschaft Winnenden. Zudem engagiert er sich in der Arbeit des VfB Stuttgart und des TVB Stuttgart. Als Stiftungsvorstand der Alfred-Kärcher-Förderstiftung, Alumnus der Universität Stuttgart und Mitglied in mehreren Stiftungen fördert er zudem Forschung und regionale Wirtschaft.

Foto: Kärcher



Hermann Giesser Silber

Für sein vielseitiges Engagement und seinen Einsatz bei jeglichen gesellschaftlichen Herausforderungen wurde Hermann Giesser ausgezeichnet. Seit 2011 ist er im Vorstand des Verbands der Selbstständigen aktiv, unterstützt soziale Projekte wie den Sozialfonds „Bürger helfen Bürgern“ und die Bürgerstiftung Winnenden. Zudem fördert er kulturelle und wirtschaftliche Veranstaltungen, wie die Konzert- und Heimatstage sowie das Forum W, und setzte sich früh für die Integration Geflüchteter ein.



Jens Bauder Bronze

Für sein Engagement im SV Hertmannsweiler und der Städtepartnerschaft mit Santo Domingo de la Calzada, die er seit vielen Jahren aktiv begleitet und fördert, wurde Jens Bauder geehrt.

Als leidenschaftlicher Fußballer ist er ehrenamtlich unter anderem als Schiedsrichter und B-Junioren Torwarttrainer im SV Hertmannsweiler tätig.



Klaus-Dieter Gudjons Bronze

Für sein vielseitiges Engagement in verschiedenen Winnender Vereinen und Organisationen wurde Klaus-Dieter Gudjons ausgezeichnet. Von 1997 bis 2009 war er erster Vorsitzender des SV Winnenden 1848 e.V., zudem Mitinitiator der „Spätlesse“-Gruppe, Seniorenbeauftragter des SV Winnenden und Vorsitzender des Stadtverbands für Sport. Gleichzeitig war er über 30 Jahre im Männergesangverein Hanweiler und bei der Organisation des Kelterfests aktiv.

Foto: Giesser

Foto: Stephan Haase

Foto: Stephan Haase



Florian Hambach
Bronze



Christa Klöpfer
Bronze



Raphael Rojas
Bronze

Für seine unermüdliche Arbeit beim Malteser Hilfsdienst e. V. wurde Florian Hambach geehrt. Seit 20 Jahren ist er dort als Rettungssanitäter sowie im Sanitätsdienst, Krankentransport und Bevölkerungsschutz aktiv. Als Stadt- und Kreisbeauftragter prägte er Projekte wie den Krankentransport, die Errichtung einer Malteser-Wache und soziale Initiativen im Rems-Murr-Kreis. Zudem berät er das Innenministerium im Katastrophenschutz.

Für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement wurde Christa Klöpfer ausgezeichnet. Seit 2005 ist sie in der Bürgerstiftung Winnenden aktiv und engagiert sich seit Jahrzehnten in der evangelischen Kirchengemeinde Birkmannsweiler-Höfen-Baach, unter anderem als Kirchengemeinderätin und Vorsitzende. Hervorzuheben ist auch ihr Einsatz in der Frauenarbeit, im Bezirksarbeitskreis und in der Bezirkssynode des Kirchenbezirks Waiblingen.

Für sein außerordentliches Engagement beim DRK-Ortsverein Winnenden wurde Raphael Rojas ausgezeichnet. Als Gruppenführer der „Helfer vor Ort“, Bereitschaftsleiter, Ausbilder und Vorstandsmitglied ist er vielseitig aktiv. In Krisenzeiten wie der Corona-Pandemie und dem Hochwasser spielte er eine führende Rolle. Seit 2018 ist er Zugführer der Führungsgruppe im DRK-Kreisverband Rems-Murr und seit 4 Jahren 2. Vorsitzender des Tageselternvereins Winnenden.



Erika Wiedmann **Bronze**

Für ihr Engagement bei der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen wurde Erika Wiedmann ausgezeichnet. Sie wirkte zwei Jahrzehnte in der Paulinenpflege, engagiert sich seit 2013 im Bürgerverein Höfen und ist maßgeblich an Projekten wie der Aussegnungshalle und dem Moonlight-Shopping beteiligt. In der EMK-Jubiläumskirche ist sie seit über 30 Jahren aktiv, davon 12 Jahre als Vorsitzende des Gemeindevorstands.



Birgid Weller **Bronze**

Im Rahmen des Sommerfests des „Freundeskreis Flüchtlinge Leutenbach Winnenden e. V.“ am 4. Juli wurde Birgid Weller für ihr vielseitiges Engagement im sozialen und kirchlichen Bereich geehrt. Seit vielen Jahren engagiert sie sich intensiv für geflüchtete Menschen in Winnenden, zunächst im „Netzwerk Flüchtlinge Winnenden“, später im „Freundeskreis Flüchtlinge Leutenbach & Winnenden“. Durch wöchentlichen Deutschunterricht, persönliche Betreuung und Formate wie „Friendly Friday“ fördert sie Integration. Zudem prägt sie das Leben der evangelischen Kirchengemeinde als Prädikantin, in der Kantorei, Gastgeberin für Pilgernde und Ansprechpartnerin für viele Menschen.

Fotos: Stephan Haase

BÜRGERMEDAILLEN IN SILBER

an Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr für 40 Jahre im Feuerwehrdienst.



Frank Dissertori

Der Hauptbrandmeister (Abt. Zipfelbach) ist seit dem 1. Januar 1984 bei der Freiwilligen Feuerwehr Winnenden im Dienst, zunächst bei der Jugendfeuerwehr, ab 1989 bei der aktiven Feuerwehr. Von 2006 an war er fünf Jahre lang stellvertretender Abteilungskommandant, 2013 wurde er schließlich zum Abteilungskommandanten Stadtmitte gewählt. Seit der Neugründung der Abteilung Zipfelbach im Jahr 2016 ist er Abteilungskommandant dieser Abteilung.



Thomas Reichardt

Der Hauptlöschmeister (Abt. Stadtmitte) ist zum 21. Dezember 1983 in die Jugendfeuerwehr eingetreten und seit dem 1. Juni 1988 bei der aktiven Wehr. Seit 1997 war er viele Jahre als stellvertretender Stadtjugendfeuerwehrwart tätig, erhielt dafür sogar die Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg in Silber, später in Gold. Seit 2016 ist er Gruppenführer der Gruppe 4 des 2. Zuges der Abteilung Stadtmitte.



Jürgen Schmidt

Der Hauptlöschmeister (Abt. Stadtmitte) ist 1984 in die Jugendfeuerwehr Winnenden eingetreten, seit 1988 gehört er zur aktiven Feuerwehr. Als Teil des zweiten Zuges, Gruppe 3, ist er zudem seit 2020 als Kassierer der Abteilung Stadtmitte und in dieser Funktion auch im Abteilungsausschuss Stadtmitte aktiv.

Fotos: Stephan Haase

Folgen Sie uns

Viel mehr Informationen
zu städtischen Veranstaltungen erhalten Sie unter:



winnenden.de



winnenden.erleben



Winnenden.erleben



in unserer **City-App Winnenden**, die Sie in
den offiziellen App-Stores herunterladen können.



Google Play Store



Apple App Store

Impressum

STADTVERWALTUNG WINNENDEN

Torstraße 10, 71364 Winnenden

Telefon: 07195 13-0, Fax: 07195 13-400

E-Mail: info@winnenden.de

Internet: www.winnenden.de

REDAKTION:

Pressestelle Winnenden, Lea Scherm

GESTALTUNG:

Antje Kunzmann, www.yuci.de

TITELBILD:

Benjamin Beytekin

Wichtige Termine 2026

Neujahrsempfang

10. Januar 2026

Wahl Oberbürgermeister

25. Januar 2026

Landtagswahl

8. März 2026

Panoramaweinfest

rund um den Haselstein

8. – 9. Mai 2026

Winnender Wonnetag

17. Mai 2026

Backhäusletour

13. Mai 2026

City-Treff Winnenden

24. – 27. Juli 2026

Winnender Weintage

28. – 31. August 2026

Winnender Herbstmarkt

11. Oktober 2026

Winnender Weihnachtsmarkt

27. – 29. November 2026



**Stadtverwaltung Winnenden
Hauptamt**

Torstraße 10
71364 Winnenden
(07195) 13-0
(07195) 13-400
info@winnenden.de

www.winnenden.de